

Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel und Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Basel : Tag der offenen Türen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel
und Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Basel**

Tag der offenen Türen

Freitag, 11. August und Samstag, 12. August 2006



Erich R. Herbertz vor der Beratungsstelle

Im Oktober 2005 erfolgte der Umzug der Beratungsstelle von der Gartenstrasse an die Oberalpstrasse 117 in Basel.

Das Beratungsteam hat sich in der Zwischenzeit am neuen Standort gut eingelebt und möchte jetzt der breiten Öffentlichkeit ihre neuen Räumlichkeiten zeigen sowie sie über die erweiterten Angebote und Konzepte/Ideen informieren.

Eric Herbertz, Leiter der Beratungsstelle, und sein ganzes Team sind stolz auf die neuen modernen Büros. Die gehörlosen und hörbehinderten Menschen schätzen die gute Übersichtlichkeit der im letzten

Herbst frisch bezogenen Büros sowie die helle und freundliche Atmosphäre in der Réception der Fachstelle sehr. Sie finden sich darin gut zurecht.

Eric Herbertz erklärt: „Unsere Beratungsstelle ist nicht nur einfach eine reine Büro-Stube. Heute haben wir ein richtiges Begegnungszentrum, welches unsere Bedürfnisse vollumfänglich erfüllt. Die rat- und hilfeschuchenden Menschen fühlen sich darin sichtlich wohl. Sie sind glücklich, dass ihnen mit ihrer neuen Beratungsstelle soviel Wertschätzung entgegengebracht wird. Ein eigentliches Highlight der Beratungsstelle ist aber zweifelsfrei das grosszügige Sitzungszimmer mit der schalldämmenden Deckenverkleidung. Dieser Raum wird sehr rege - auch von externen Vereinen oder Gruppierungen - genutzt.“

Auf die Frage angesprochen, welches in seiner täglichen Arbeit die wichtigsten Aufgabenfelder seien, meint Eric Herbertz ein wenig nachdenklich: „Meine täglichen Aufgaben und Sorgen sind heute zweigeteilt. Meine volle Aufmerksamkeit gehört je zu ca. 50% den besorgniserregenden sozialpolitischen Themen und der aktuellen Situation rund um die gehörlosen und hörbehinderten Menschen. Ideal wäre es, wenn dieses Verhältnis zu Gunsten der Betroffenen $\frac{1}{4}$ zu $\frac{3}{4}$ wäre. Heute steht fast keine Zeit mehr zur Verfügung für die wichtige Aufgabenfelder wie Öffentlichkeitsarbeit und das Entwickeln von neuen Ideen und Konzepten. Effektiv ist es aber so, dass ich ca. $\frac{1}{4}$ meiner Arbeitszeit für die Erledigung von administrativen Tätigkeiten und ca. $\frac{3}{4}$ meiner Arbeitszeit für operative Tätigkeiten im Sinne der gestellten Aufgaben verwende. Ein ganz grosse Problem in der täglichen Betreuungsarbeit sind die hohen Rechnungen, die bei der Benutzung der modernen Kommunikationsmittel wie Handy, Computer und Internet anfallen. Deswegen schnappt dann bei vielen der betroffenen Menschen die Schuldenfalle gnadenlos zu. Positiv und erfreulich ist hin-



gegen, dass zurzeit in der Region Basel die Gehörlosen - mit Ausnahmen von IV-RentnerInnen und AusländerInnen - eine Arbeit finden und so über ein Erwerbseinkommen verfügen.“

Im Zentrum des Tags der offenen Tür steht der Informationsaustausch zwischen der Bevölkerung und die Orientierung über die Bedürfnisse, die Sorgen sowie die gesellschaftliche Situation gehörloser und hörbehinderter Menschen in der Schweiz. Ein wichtiges Anliegen an diesem Anlass bildete, der Bevölkerung einen wirklich vertiefteren Einblick in die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle zu gewähren und sie über das umfassende Dienstleistungsangebot zu informieren. Am zweitägigen Event wurde deshalb über nachfolgende Themen speziell orientiert:

- Was ist die Gebärdensprache?
- Wie funktioniert die Kommunikation mit gehörlosen Menschen?
- Welche Hilfsmittel stehen hörbehinderten Menschen heute zur Verfügung?
- Welche Auswirkungen und Folgen hat der NFA?
- Was sind die Aufgaben der IV?
- Welches sind die Tätigkeiten des Dachverbandes sonos?

Eigentliche Höhepunkte der Veranstaltung für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren mit Sicherheit die einmalige Chance, an den angebotenen Gebärdensprach-Schnupperkursen teilzunehmen, sowie die Möglichkeit, mit den betroffenen Menschen im direkten Kontakt über die Situation Hörbehinderter in der Schweiz Informationen zu erhalten und darüber zu diskutieren.

Mit grossem Interesse wurden an den beiden Tagen die Referate der äusserst versierten Fachleute von den anwesenden Besucherinnen und Besuchern aufmerksam verfolgt.

- **Die Gebärdensprache** - Frau Christa Noter, Gebärdensprachlehrerin
- **Die Angebot der IV für hörbehinderte Menschen** - Frau Diana Abegglen, IV-Stelle Baselland
- **Die Hörgeräte** - Herr Christopf Schwob, Hörgeräteakustiker aus Basel
- **Dachverband sonos** - Herr Ernst Bastian, Präsident sonos
- **Die Selbsthilfe der Gehörlosen** - Herr Viktor Buser, Vorstandsmitglied SGB

Die anwesenden Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit rege, mit den Referentinnen und Referenten sowie den Mitarbeitenden der Beratungsstellen über die vielschichtigen und aktuellen Probleme engagiert zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Mit dieser gelungenen Veranstaltung konnten die Anliegen der hörbehinderten Menschen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vorhandene Barrieren konnten so ein weiteres Stück abgebaut werden. Insgesamt ist am Tag der offenen Tür viel Verständnis und Mitgefühl für die Lebensumgebung und Anliegen gehörloser und hörbehinderter Menschen geschaffen worden.



Die Vereinigung „Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel“ existiert seit 1915 und betreibt die Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte in Basel. Diese ist eine Fachstelle, welche sich den Anliegen gehörloser und stark hörbehinderter Menschen widmet. Sie bietet Hilfestellungen zur beruflichen wie auch sozialen Integration und informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen hörbehinderter Menschen.